

FORSCHUNG

# Simon Vitecek erkundet in Zukunft die Insektenfauna in der Region

**LUNZ/SEE.** Das Forschungszentrum WasserCluster hat seit August eine neue Arbeitsgruppe.

SANDRA TONNER

„Das Interesse an kleinen Lebewesen beginnt damit, dass man auf sie aufmerksam wird“, so Simon Vitecek. Er konnte sich in einem Auswahlverfahren durchsetzen und wird sich in Zukunft am Wasser Cluster Lunz (WCL) mit der Insektenfauna der Region um Lunz sowie international beschäftigen. Molekularbiologische Methoden werden mit klassisch taxonomischen Ansätzen kombiniert. Simon Vitecek hat sich unter anderem mit der Artenvielfalt und den Verwandtschaftsverhältnissen aquatischer Insekten beschäftigt. Im Laufe seiner Dissertation, die er 2015 an der Universität Wien abschloss, vertiefte er sich in die jahrhundertalte Tradition der Entomologie, der Insektenkunde. Aktuell beforscht Simon Vitecek, in enger Kooperation mit herausragenden Forschern am Senckenberg For-



Foto: Simon Vitecek

Quiver beschäftigt sich mit Insekten wie diese Steinfliege der Gattung Perla sp.

schungsinstitut, dem Naturmuseum Frankfurt und der Brigham Young University, die Seide der Köcherfliegen. Daher sammelt er Köcherfliegenpuppen am Lunzer Untersee, um deren Erbgut zu analysieren. Seit August hat der WCL nun eine neue Arbeitsgruppe, unter dem Namen „Quiver“. Damit wird die Entstehung von Artenvielfalt und Trennung verschiedener Insektengruppen im Zusammenhang mit geologischen Ereignissen, wie Plattentektonik, durch computerintensive Analysen in Beziehung

gesetzt. Zusätzlich wird die vor Jahrzehnten in Lunz begonnene Forschungsarbeit fortgesetzt: In einem weltweit einzigartigen Ansatz wurden hier ökologische Studien an Wasserinsekten vorgenommen. Diese Daten können Aufschluss darüber geben, wie sich die Artenvielfalt und Anzahl der Wasserinsekten unter dem Einfluss des Menschen verändert hat. „Das Problem ist, dass wir meistens nicht wahrnehmen, was wir vernichten. Auch wenn wir darauf angewiesen sind und es uns erst dann auffällt, wenn es

nicht mehr funktioniert“, bringt Simon Vitecek unsere Abhängigkeit von Insekten im Allgemeinen auf den Punkt. Wasserinsekten haben in diesem Zusammenhang eine besondere Rolle, da diese Tiere für die Umverteilung von Nährstoffen aus dem Wasser hinaus in die umgebenden Ökosysteme sorgen. Mit der neuen Arbeitsgruppe „Quiver“ werden dem Wasser Cluster Lunz neue Kooperationen erschlossen und die Forschung zu Veränderung der Artenvielfalt vor Ort verstärkt. Damit kann der WCL in seinem elften Jahr sein wissenschaftliches Wachstum fortsetzen und sich Schritt für Schritt als wichtiger Player auf der europäischen Forschungslandkarte positionieren. ■



Foto: Fotodesign Weiß

Simon Vitecek ist der Leiter von Quiver.